



SCHILF

Phragmites australis (CAV.) TRIN. ex STEUD.

FAMILIE: Süßgräser (Poaceae)

WISSENSWERTES: „Phragmites“, der wissenschaftliche Gattungsname des Schilfes, stammt aus dem Griechischen (phragma = Zaun) und deutet auf eine der vielen Verwendungsmöglichkeiten des Schilfes hin. Es ist eine weltweit verbreitete Pflanze, die sich vor allem durch Ausläufer, sowie durch niederliegende, sich an den Knoten bewurzelnde Halme vermehren kann. Ganze Schilfbestände stellen oft eine einzige Pflanze dar. Das Schilf ist Grundwasserzeiger und Verlandungspionier und verdrängt bei Nährstoffeintrag die übrige Vegetation. Allerdings brechen bei zu starkem Nährstoffeintrag die Schilfbestände zusammen. In den letzten Jahren gehen die Schilfgürtel aufgrund verschiedener Ursachen zurück. Der Mensch ist mit dem Zuschütten von Gewässern, Trockenlegungen, Gewässerregulierungen, Freizeitaktivitäten und vielem mehr maßgeblich daran beteiligt.

**VORKOMMEN
IN ÖSTERREICH:** alle Bundesländer

STANDORT: Gewässerränder, Röhrichte, Sümpfe, nasse Wiesen, grundnasse Stellen

BESCHREIBUNG: Das Schilf ist ein ausdauerndes Gras mit langen, weitkriechenden, unterirdischen Sprosstteilen (Rhizomen). Normalerweise erreichen die Halme eine Höhe von maximal 4 m, das Riesenschilf (var. *pseudodonax*) kann allerdings bis 12 m hoch werden. Die Ährchen beinhalten eine männliche und eine zwittrige Blüte und sind in einer Rispe angeordnet. Bestäubt werden die Blüten durch den Wind, wobei die Staubbeutel lang und dünn sind und so vom Wind bewegt werden können. Die Früchte werden durch den Wind, durch Wasser, oder durch Anhaftung an Wassertiere verbreitet.

BLÜTEZEIT: Juli-September

VERWENDUNG: Für den Menschen ist das Schilf sehr vielseitig nutzbar. Die jungen Triebe können gekocht und gegessen werden. Sie schmecken angeblich zwar etwas bitter, aber in China und Japan gelten sie als Delikatesse. Weitere Verwendung findet das Schilf beim Dachdecken und beim Flechten von Zäunen. Heute nimmt man es als Dämmmaterial und es dient auch der Uferbefestigung, da es den Wellenschlag bremst und mit seinem dichten Rhizomgeflecht den Boden festigt. Außerdem bietet das Schilfröhricht verschiedensten Tieren Lebensraum und Schutz. Es trägt durch die große Halmoberfläche und durch die Sauerstoffabgabe der im Wasser stehenden Pflanzenteile zur Selbstreinigung des Gewässers bei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [053](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Schilf *Phragmites australis* \(CAV.\) TRIN. ex STEUD. 1](#)